

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	18 (1920)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie wir sehen, gehen also eine Reihe von bisherigen Blutgefäßen zu Grunde und es wäre nun nicht ganz unmöglich, daß sich in ihrem verengerten Hohlraum mal Blutgerinnel bilden könnten, die dann als Emboli weiter verschleppt werden könnten. Anderseits ist es bekannt, daß schon bloße Blutstauung in gewissen Körperteilen genügt, um eine Blutung zu veranlassen.

Anderer Forscher wollen die Ursache der Melana in Schädigungen finden, die der kindliche Schädel bei seinem Durchtritt durch das Becken erleidet. Man hat zur Stütze dieser Annahme experimentell nachgewiesen, daß Verlegungen bestimmter Hirnstellen beim Kaninchens Blutaustritte im Magendarmkanal bewirken können. Aber in einer größeren Anzahl der Fälle fand man bei der Autopsie der an Melana verstorbenen Kinder keinerlei Hirnverletzungen; und sehr oft tritt Melana gerade bei Kindern, die leicht und ohne Eingriff geboren worden sind, auf. Auch Asphyxie ist keineswegs eine nötige Voraussetzung für das Auftreten von Melana, weshalb auch die Blutungen nicht einfach als Stauungsblutungen aufgefaßt werden können.

Wieder andere Autoren glauben, daß ein Blutgerinnel von der Nabelarterie aus, wo es sich beim Unterbinden des Nabels bilden würde, verschleppt werde, sei es auf dem Wege durch das Herz und den arteriellen Blutstrom, sei es retrograd, durch die Venen. Beide Ansichten erscheinen aber gefälscht, wenn man den weiten Weg betrachtet, den ein solches Gerinnel nehmen müßte, um dann gerade in den kleinen Gefäßen der Magen- und Darmwand sitzen zu bleiben, und diese zu verstopfen. Nach der Theorie sollte dann die schlecht ernährte Magen- oder Darmwand im Bereich dieses Gerinnels durch die Verdauungssäfte angegriffen werden und das Geschwür auf diese Weise entstehen. Man kann aber ungezwungen der Meinung sein, daß das Gerinnel eher eine Folge der Geschwürbildung ist und daß es vielleicht eher einen Heilungsbeginn darstellt, indem es das blutende Gefäß verstopft.

Einige Autoren haben auch die Melana als eine Infektionskrankheit gedeutet und bei Autopsien aus dem Blute Bakterien gezüchtet; dem ist aber entgegenzuhalten, daß es sich eben in diesen Fällen wohl dann um eine falsche Melana gehandelt haben dürfte, also eine Infektion, die neben anderen Schädigungen auch zu Blutabgängen führte.

Immerhin kann man auch erwidern, daß eben bei der Melana in tödlich verlaufenen Fällen noch nicht so viele genaue Untersuchungen mit bakteriologischer Prüfung vorliegen, daß über diese Frage schon ein endgültiges Urteil gefällt werden könnte. Bemerkenswert ist in dieser Beziehung folgender Fall, den wir selbst zu beobachten hatten.

Eine Schwangere in den besten Jahren, die schon drei Kinder hatte, wird in dem 6. bis 7. Monat von Masern befallen. Die Krankheit ging gut vorüber, ohne daß die Schwangerschaft darunter gelitten hätte. Die Geburt erfolgte am normalen Termin ganz glatt, kurzdauernd, ohne den geringsten Eingriff. Die Placenta ging auf eine nach der Geburt des Kindes gemachte Blutglandoleinspritzung spontan und vollständig ab. Schon am nächsten Tage fand das, bei der Geburt reife und kräftige Kind, an, Blut durch Erbrechen und besonders durch den Darm zu verlieren. Alle angewandten Mittel blieben ohne Erfolg, und am vierten Tage starb das Kind an Verblutung. Die Mutter aber, die schon zirka 8–10 Wochen von ihren Masern geheilt war, erkrankte am fünften Tage des Wochenbettes an einer Infektionskrankheit, die nicht alle Symptome von Scharlach aufwies; aber doch für einen solchen gehalten werden mußte, weil die Erscheinungen am besten damit übereinstimmten. Es kann nun hier die Möglichkeit nicht gelehnt werden, daß in diesem Falle eben die bei der Mutter latente, d. h.

noch nicht ausgebrochene Krankheit einen Zusammenhang mit der Melana des Kindes gehabt haben könnte; vielleicht auch die früheren Masern.

Die Behandlung muß sich, so lange die Ursache nicht bekannt und nicht zu bekämpfen ist, darauf beschränken, das hauptsächlichste Symptom, die Blutung zu vermindern und zum Aufhören zu bringen. Man wird blutstillende Mittel anwenden und da hat sich seit einer Reihe von Jahren die Gelatine, in Injektionen und durch Alkohol verabreicht, am besten bewährt. Daneben werden in neuerer Zeit auch andere Mittel benutzt, die eine solche blutstillende Wirkung haben können. Man gibt in erster Linie eine Injektion von 10% Gelatine unter die Rückenhaut und dann stündlich 10 ccm derselben Lösung in den Mastdarm. Daneben muß das Kind warm gehalten und am besten mit Muttermilch ernährt werden. Oft ist diese Behandlung von raschem Erfolg begleitet; in ganz schweren Fällen, wie der oben erwähnte, lassen alle Mittel im Stich. Kinder, die viel Blut verloren haben, zeigen auch, wenn sie davon kommen, meist noch lange Zeichen von Blutarmut und Schwäche und entwickeln sich am Anfang langsamer als andere.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir machen Neueintretende in den Schweiz. Hebammenverein darauf aufmerksam, daß sie laut Statuten verpflichtet sind, zugleich einer Sektion beizutreten, d. h. wenn ihnen hierzu eine Möglichkeit geboten ist; dies fällt heutzutage nicht allzu schwer, da nunmehr in den meisten Kantonen eine Lokalsektion besteht.

Die Männerinnen sehen sich auch vor die Notwendigkeit gestellt, eine Sektion zu gründen und sich dem Schweiz. Hebammenverein anzuschließen. Am 1. März hat bereits die konstituierende Versammlung stattgefunden.

In Anbetracht der verschiedenen Sektionen, die in letzter Zeit dem Schweiz. Hebammenverein beigetreten sind und die Mitglieder zu verzeichnen haben, welche zu alt sind, um in die Krankenkasse aufgenommen werden zu können, deshalb als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden müssen, haben wir beschlossen, dieselben von nun an als solche in der Zeitung auch zu publizieren.

Die Delegierten- und Generalversammlung ist nun definitiv auf Freitag den 4. und Samstag den 5. Juni festgesetzt worden. Zur Abwechslung also einmal am Ende der Woche und zwar aus dem Grunde, weil kurz vor diesem Termin der bernische Große Rat noch eine Session abhält und uns die geeigneten Lokalitäten daher nicht zur Verfügung stehen würden.

Wir bitten nochmals, uns allfällige Anträge bis Ende März zustellen zu wollen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: **Anna Baumgartner**. Die Sekretärin: **Marie Wenger**. Kirchenfeldstraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Mme. Lucie Sangouler, La Sarraz (Waadt).
- Fr. Michel, Cordast (Freiburg).
- Fr. Fürsch, Zürich.
- Fr. Merz, Beinwil (Aargau).
- Fr. Sieger, Zürich.
- Fr. Bollinger, Frauenfeld, z. B. Kantonsspital St. Gallen.
- Fr. Gasser-Bütschi, Rüegsau (Bern).
- Fr. Binden, Burgistein (Bern).
- Fr. Haas, Basel.
- Fr. Emma Goldinger, Pratteln (Baselland).

Mme. Tilli, Cour s. Lausanne.
Fr. Emma Hoch, Liestal (Baselland).
Fr. Müller, Wallbach (Aargau).
Fr. Mooser, Schlieren (Zürich).
Fr. Bueft, Brittnau (Aargau).
Fr. Pauli, Pratteln (Baselland).
Fr. Münger, Bern.

Mme. Cuony-Meistre, Granges-Marnand.
Fr. Wiederkehr, Dietikon (Zürich).
Fr. Ryburz, Ober-Entfelden (Aargau).
Fr. Soltermann, Gümligen (Bern).
Fr. Hugi, Oberwil b. Büren (Bern).

Fr. Neuimler, Zürich.
Mme. Maillard, Morges.
Fr. Ackeret, Oberneunforn (Thurgau).
Fr. Kurz, Worb (Bern).
Fr. Benz, Neuenhof (Aargau).

Mme. Yersin, Rougemont.
Fr. Bigler, Worb (Bern).
Fr. Fricker, Oberhof (Aargau).
Fr. Strübi, Oberuzwil (St. Gallen).
Fr. Fürsch, Zofingen (Aargau).

Fr. Hünner, Zallwil (Solothurn).
Fr. Spaar, Arlesheim b. Basel.
Fr. Gylyer-Herger, Bürglen (Uri).
Fr. Schefer, Speicher (Appenzell).

Fr. Behrle, St. Gallen.
Fr. Gründer, Guntershausen (Thurgau).
Fr. Brunn, Schüpfheim (Luzern).
Fr. Söllberger, Bern.
Fr. Scheffold, Schaffhausen.

Fr. Welte, Zürich.
Fr. Heierle-Graf, Teufen (Appenzell).
Fr. Feuz, Lauterbrunnen, z. B. St. Gallen.
Fr. Häuptli, Biberten (Aargau).
Fr. Müller, Hächingen (Schaffhausen).

- Eintritte:**
- 98 Fr. Rosy Grädel, Aesch (Solothurn), 10. Februar 1920.
 - 38 Fr. Elsa Reiki, Maienfeld (Graubünden), 10. Februar 1920.
 - 23 Mme. Marie Stumm, Märly (Freiburg), 11. Februar 1920.
 - 24 Fr. Marie Brügger, Rechthalten (Freibg.), 11. Februar 1920.
 - 51 Fr. Marie Kaiser-Brun, Luzern, Bürcherstrasse 4, 14. Februar 1920.
 - 282 Fr. Klara Stauffer, Thun, 18. Februar 1920.
 - 39 Fr. Anna Curan, Tomils (Graubünden), 20. Februar 1920.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenzession in Winterthur:

Frau Wirth, Präsidentin.
Fr. Emma Kirchofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Kassuarin.

Außerordentliche Mitglieder:

- Frau Marie Eyer, Altendorf.
- Fr. Amantia Wippli, Erstfeld.
- Fr. Wilhelmina Müller, Bürglen.
- Fr. Rosalina Baumann, Gurtmellen.
- Frau Helena Zürfluh, Attinghausen.
- Frau Louise Gisler, Schatzdorf.
- Frau Barbara Müller, Spiringen.
- Frau Marie Schüttler, Kienthal.
- Fr. Elisabeth Infanger, Kienthal.
- Frau Marie Muheim, Flüelen.

Godesanzeigen.

Am 6. November verstarb nach langem Krankenlager, im 57. Altersjahr.

Fr. Blauberger in Müllheim.

Ehemalig am 7. Februar, am 13. Tag nach der Entbindung, im Alter von 30 Jahren.

Mme. Genier-Dessaux, Eucens.

Und an der Grippe.

Fr. Höin-Kaiser in Kaisen (Aargau).

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen Ihren treuen Andenken.

Die Krankenkassenzession.

Angemeldete Wöchnerinnen:
Anstalt Bieder in letzter Nummer sollte es heißen:
Fr. Häfner, Holderbank (Solothurn).
Mme Wäber-Bittet, Villars-le-Terroir (Waadt).
Mme Räuchle-Hofer, Orbe.
Fr. Strub-Bürki, Laupen (Bern).

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung vom 20. Januar im Hotel Köhli in Brugg war nicht gut besucht. Laut Appell waren es nur 30 Mitglieder, gewiß wenig genug für die Sektion Aargau. Der Jahresbericht der Präsidentin, Frau Küng, legte Zeugnis ab von bedeutender Arbeit während des Berichtsjahrs. Der Kassabericht von Fr. Müller erwies sich als eine exakte Arbeit, wofür beiden der beste Dank ausgesprochen wurde. Der Vorstand wurde in globo für ein Jahr wiedergewählt, trotzdem die Aktuarin nicht anwesend war und für sie gerechter Einspruch erhoben wurde. Als Kassenrevisorinnen wurden gewählt: Frau Küchler in Muri und Fr. Marti in Wohlen.

Nach Abwicklung der Traktanden erlaubten wir uns an einem guten Kaffee mit „Zuegnüts“. Nachher gab es noch eine gemütliche Stunde, da einige Kolleginnen zwei Lustspiele zum Besten gaben. Es sei auch ihnen ihre Mühe bestens verdankt. Von nun an wird unentschuldigtes Fernbleiben bei den Versammlungen nach Statuten bestraft. Die nächste Versammlung wird in der Aprilnummer bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Da es uns wegen der Grippe nicht gestattet wurde, die Versammlung in Gais abzuhalten, wird dieselbe nun auf den 29. März, mittags 1 Uhr, in der Krone in Gais festgesetzt; hoffe, daß der unheimliche Guest unterdessen das Feld räume, um nicht nochmals absagen zu müssen.

Auf recht zahlreiches Erscheinen hofft nebst Gruss
Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unseren Mitgliedern wird in Erinnerung gebracht, daß unsere Jahresfeier vom 3. auf den 17. März verschoben wurde. Der Vorstand erwartet zahlreiches Erscheinen. Auch werden die Kolleginnen gebeten, sich und die Gäste bis Montag den 15. März bei der Präsidentin, Frau Gass, oder bei Frau Reinhardt anzumelden, wohin auch Tombola-geschenke zu adressieren sind. Ueber alles Nähere bitte in der Februarnummer nachzusehen. Im März findet keine Sitzung statt. Der Vorstand.

Sektion Bern. Der am 6. März von Herrn Dr. Ludwig gehaltene Vortrag über akute und chronische Gonorrhoe war ziemlich gut besucht. Die Gonorrhoe hat ihren ewigen Ursprungsherd, der nie austirbt, in den öffentlichen Dirnen, die zu 80% geschlechtskrank sind. Durch diese werden die Männer infiziert. Der Krieg hat die Zahl der Erkrankten noch bedeutend erhöht. Der Katarrh der Harnröhrenschleimhaut des Mannes, wobei ein eiteriger Ausfluss aus derselben stattfindet, überträgt sich sehr leicht auf die gesunde Schleimhaut der Scheide, umgekehrt natürlich auch durch die erkrankte Scheide auf die Harnröhre des Mannes. Schmerzen beim Urinieren, Harndrang, Ausfluss, Hitze, Röte und Schwellung sind die Anzeichen der Gonorrhoe. Eine akute Gonorrhoe ist in 3—4 Wochen zu heilen. Absolute Ruhe, um das Hinaufwandern der Gonokokken zu verhindern, strenge Diät, leichte Scheidenspülungen mit Sublimat sind notwendig. zieht sich die Entzündung höher hinauf, so werden die Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke ergriffen und es entwickeln sich jene langwierigen und schmerzhaften Leiden, welche so oft von Unfruchtbarkeit gefolgt sind und den Frauen das Leben verbittern. Das Einkinderystem, Aborte, Eileiter schwangerschaften, Bauchfellentzündungen im Anschluß an die Geburt, Blutvergiftung und Gelenkentzündungen können Folgen von chronischer Gonorrhoe sein. Der interessante (aber traurige) Vortrag, wie ihn unsere Präsidentin mit Recht nenne, wurde Herrn Dr. Ludwig wärmstens verdankt. Herr Dr. Ludwig hat aber den Wortlaut sehr gut verstanden. Es gibt kaum etwas Traurigeres, als das Schicksal einer gonorrhöisch infizierten Frau.

Im geschäftlichen Teil besaßten wir uns mit den Vorbereitungen für die Delegierten- und Generalversammlung, welche am 4. und 5. Juni stattfindet. Das Empfangs- und Quartierkomitee wurde gewählt. Danach den Kolleginnen, die sich bereitwilligt zur Verfügung stellten. Sogar noch eine Präsidentin für das Vergnügungskomitee mußte gewählt werden. Die ersten zehn Jubiläumsblössen wurden verteilt und allgemein als schön befunden, was uns sehr freute. Der Hebammentarif wurde noch an folgende Amts-anzeiger zur Publikation eingehandelt: (am 24. Februar) Trachselwald, Interlaken, Nidauer-Anzeiger, (am 8. März) Signau und für die Gemeinden Burgdorf, Heimiswil, Hasle u. für den Vorstand: Frieda Baugg.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung wird am 6. April (Osterdienstag), nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Konkordia“ in Luzern abgehalten. Es sind folgende Traktanden zu erledigen: 1) Verlesen des Protokolls. 2) Jahresbericht. 3) Kassenbericht. 4) Vorstandswahl. 5) Wahl der Rechnungsrevisorinnen. 6) Wahl der Delegierten zur Generalversammlung. 7) Einzug der Jahresbeiträge. 8) Verschiedenes. Wir hoffen, an dieser Versammlung recht viele Kolleginnen begrüßen zu können, insbesondere weil uns von Herrn Dr. med. Franz Stocker ein sehr interessanter Vortrag: „Über Röntgenstrahlenbehandlung“ zugefagt ist. Es ist dies ein Thema, welches uns einen Einblick in noch fremde Gebiete verspricht. Wir ersuchen auch die Inhaberinnen der z. B. zirkulierenden Verpflichtungsbögen aus den Aemtern Willisau und Sursee um Zustellung derselben noch vor der Versammlung an die Präsidentin. Und nun kommt alle mit gutem Humor, damit die diesjährige Jahresversammlung wie die früheren uns allen ein paar gemütliche Stunden bringt.

Mit frohem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Anlässlich einer Versammlung des Vereins zur Hebung der Sittlichkeit, welche am 5. Februar in Chur stattfand, wurde die Zentralpräsidentin, Frau Pfarrer Schmutziger, vom Vorstand der Sektion Rhätia ersucht, uns Hebammen einen speziellen Vortrag zu halten. Frau Pfarrer hat mit Freuden diesem Gefüch entsprochen und hat am 4. Februar durch einen sehr lehrreichen Vortrag allen Anwesenden einen wirklichen Genuss bereitet. Es sei an dieser Stelle der geehrten Frau Pfarrer nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Möchten doch alle Hebammen dem Vereine beitreten und helfen, unsere Lage zu verbessern und nicht, wie es leider solche noch gibt, nur das Gute, daß der Verein ins Leben ruft, nehmen und vielleicht noch unzufrieden dabei sein. Solche Hebammen wissen jedenfalls gar nicht, daß sie nicht nur dem Verein, sondern dem ganzen Hebammenstand nicht zur Ehre gereichen. Betreffs den Geburtsstagen sei hier bemerkt, daß dieser Punkt vielfach zu Missverständnissen führt. Verdienen würde man 40 Fr., aber wo soll ein Münzermittel zu den vielen Kosten, die das Wochenbett verursacht, noch 40 Fr. für die Hebammme zusammenbringen? Hier glaube ich bestimmt, daß man nicht zu hoch gehen kann, sonst bleibt den Frauen eben nur die Klinik übrig und wir haben das Nachsehen.

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75
Grosse 1. 20
Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1.—

Apotheke Gaudard

Bern — Mattenhof

Spurlos verschwunden

ist sämtliches Rot- und Wundsein bei Kindern und Erwachsenen bei Gebrauch unseres beliebten

Kinder-Puder + „Ideal“ +

Frau Rohrer, Hebammme in M. schreibt: «Senden Sie mir sofort wieder 20 Büchsli Kinderpuder „Ideal“; ich kann nicht mehr ohne solches sein, denn Ihr Kinderpuder „Ideal“ hat seine Wirkung noch nie verfehlt.» — Preis per Dose 60 Rp. (Verkauf 80 Rp.) Nur durch den Fabrikant: **Lehmann-Brandenberg**, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, **Bern**.

276*

Landesausstellung
Bern 1914

263



Kinder-Mehl-Bébé hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 — Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität: 265
Bruchbänder und Leibbinden

Zwygart & Co., Bern

Kramgasse 55

Kinder-Wäsche	Kinder-Strümpfe
Unterkleider	Kinder-Socken
Mädchen-Anzüge	Kinder-Handschuhe
Tricot-Kleidchen	Kinder-Sweater

Sämtliche

Erstlings-Artikel
Spezialgeschäft für Unterkleider und Strumpfware



Sollte nicht eher alles und jedes angewendet werden, um möglichst hohe Wartgelder zu erhalten? Ich glaube, auf diese Art wäre eher beiden Teilen geholfen und für Gemeinde und Kanton würde dieses eher zu machen sein, wenn die Herren nur etwas guten Willen hätten. Ferner glaube ich, daß gerade die Frauenvereine uns helfen und unterstützen sollten, denn diese Frauen haben oft einen sehr großen Einfluß. Sodann finde ich, die Frauen aus den besseren Kreisen sollten eben auch die Hebammme beeindrucken und nicht den Arzt, oder wie es jetzt je länger je mehr vorkommt, die Privatabteilung der Frauenklinik dem Wochenbett zu Hause vorziehen. Warum soll nicht jede Frau helfen, einen so alten Frauenberuf nach Kräften zu unterstützen? Betreffs der diesjährigen kantonalen Wartgeldauszahlung sei hier noch bemerkt, daß sich die Kolleginnen noch etwas gedulden müssen, weil dies darum nicht geschehen konnte, da die neue Wartgeldordnung erst nach Einbezug der letzten Abmachung mit den Gemeindewartgeldern erfolgen kann. Also noch ein „bitz“ Geduld. Die nächste Versammlung, welche in Zürich stattfinden soll, wird nicht vor Ende April abgehalten werden können; näheres dann in der Aprilnummer. Mit herzlichem Gruß an alle lieben Kolleginnen! Frau Bandli.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung vom 24. Februar im alkoholfreien Restaurant zum Hirschen war recht gut besucht. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Ledermann, wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Jahres- und Kassenbericht wurden verlesen und gutgeheißen. Der Vorstand wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt. Als Ersatz für die letzte Jahr nie erschienene Beisitzerin wurde neu gewählt: Fr. Arni in Hettigkofen.

Einstimmig wurde noch beschlossen, alle Kolleginnen unserer Sektion, die ihr 70. Altersjahr erreicht haben, als Ehrenmitglied zu ernennen. Sodann ging's zum obligatorischen „Zvieri“, das dem noch nicht so lang eröffneten alkoholfreien Restaurant alle Ehre machte. Für geistige Unterhaltung sorgte dann unsere Musifantin und eine Kollegin, denen wir einen speziellen Dank aussprechen. Gewiß haben alle Teilnehmerinnen, es waren 36, die besten Erinnerungen mit nach Hause genommen. Es ist nur schade, daß die Stunden so schnell vorübergehen.

Die Altuarin: Frau Flüdiger.

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammlung findet Mittwoch den 24. März, nachmittags 1 Uhr, in der „Krone“ in Weinfelden statt und zwar, wie schon früher angekündigt, mit einem Lichtbildervortrag von Hrn. Dr. Schildknecht. Nach Ablauf der üblichen Jahresgeschäfte gemeinsames Abendessen (nicht Kaffee), wovon ein Teil der Kosten aus der Kasse vergütet wird.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt freundlich ein.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 25. März, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“ in Winterthur statt, wenn irgendwie möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in dieser Versammlung der Jahresbeitrag für die Sektion eingezogen wird. Allfällige Anträge zur Generalversammlung in Bern sind bis zum 25. März unserer Präsidentin, Frau Enderli, Niedergasse 3, einzureichen.

Wir hoffen, daß wir auch in dieser Versammlung wieder recht viele Kolleginnen begrüßen

dürfen, da die Delegierten nach Bern gewählt werden müssen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Jahresversammlung vom 22. Januar war mittelmäßig besucht. Nach freundlicher Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Schwyzer, wurde der Jahresbericht verlesen und von den Anwesenden genehmigt. Bücher und Belege stimmten ebenfalls gut. Nun kamen die Wahlen. Die Präsidentin, Frau Schwyzer, und die Schriftführerin, Frau Hermann, waren für eine Wiederwahl in den Vorstand nicht mehr zu bewegen, es wurde daher der Vorstand aus folgenden Mitgliedern teilweise neu gewählt: Präsidentin: Frau Rotach, Gotthardstraße 49, Kreis II; Vizepräsidentin: Frau Meier, Albisstraße 3, Kr. II; Schriftführerin: Frau Kuhn, Kilchbergstr. 5, Kr. II; Kassierin: Frau Schäfer, Zentralstr. 151, Kr. III; Beisitzerin: Frau Häuser, Mühlegasse 7, Kr. I. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe und Arbeit noch besten Dank. Das frühere langjährige Vorstandsmitglied und Mitgründerin des Vereins wurde unter Anerkennung seiner Verdienste einstimmig als Ehrenmitglied ernannt. Das Andenken des verstorbenen lieben Mitgliedes unserer Sektion, Frau Ringger in Schwamendingen, ehrt wir durch Erheben von unjern Sizzen.

Nächste Versammlung Dienstag den 23. März, von 3—4 Uhr in der Frauenklinik: Geschäftliches. Von 4—5 wird uns Herr Dr. K. Vollag einen Vortrag halten über: „Geschichtliches in der Geburtshilfe“. Es wird recht zahlreiches Interesse erwartet, damit der Herr Doktor nicht zu leeren Bänken reden muß. Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.



Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach
erster Anwendung. Kein Haar-
ausfall, keine Schuppen und
keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum
an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.
z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.
Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

Hillig zu verkaufen: Ein gut erhaltenes **Schröpfapparat** samt allem Zubehör.
Bei wem sagt die Expedition der „Schweizer Hebammme“ unter Nr. 281.



ZWIEBACK SINGER
Kräfte-Bringer.



Fabrikant H. Nobs, Bern

„Berna“ enthält 40 % extra-präparierten Hafer.

„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit

„Berna“ macht keine fetten Kinder,
sondern fördert speziell Blut- und
Knochenbildung und macht den Körper wider-
standsfähig gegen Krankheits-
keime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Handlungen.

261

Rheuma-Gelarine

Zuverlässige und schmerzlindernde Salbe
gegen
rheumatische Erkrankungen

Muskel- & Gelenkschmerzen, Hexenschuss etc.

Hilft selbst in hartnäckigsten Fällen

Fettet nicht ab, reizt die Haut nicht,
ist als Massage-Salbe verwendbar

Tuben à Fr. 3.— in den Apotheken

185*

Fabrikant:
Hausmann A. G., St. Gallen und Zürich

Die Schweizer Hebammme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Ueber Meläna der Neugeborenen. — Schweizerischer Hebammenverein: Zentralvorstand. — Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Eintritte. — Außerordentliche Mitglieder. — Todesanzeigen. — Angemeldete Wöhnerinnen. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselstadt, Bern, Luzern, Rhätia, Solothurn, Thurgau, Winterthur, Zürich. — Anzeigen.

Lacto Bébé

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probbedosen gratis von **LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURten**

Gesucht per sofort eine tüchtige Hebammme für Arth-Goldau. Nähere Auskunft erteilt
Gemeindekanzlei Arth.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

257

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettgeschüsse, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephone: Fabrik u. Wohnung 3251

Telephone: Magazin Nr. 445

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhoeischen Stühlen einhergehen.

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: :

• • Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden • •
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitalern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

253

DR. A. WANDER A.-G., BERN

Niederbüren

Hebammen-Stelle

Infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle eine **Hebamme** für den Rest der laufenden Amtsdauer 1918/21 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen wollen ihre schriftlichen Anmeldungen mit Patent und Leumundszeugnis bis **spätestens 26. März 1920** dem hiesigen **Gemeinderat** einreichen, wo auch die näheren Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Niederbüren (St. Gallen), den 3. März 1920.

280

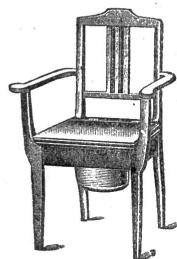
Der Gemeinderat.

Erläßlich in allen Apotheken,
(ZA - 23184)

Kleieextrakt-Präparate
von
MAGGI & CIE ZÜRICH
in Säckchen für
Voll-, Teil- u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

271



Zimmerclosets, Bidets,
Krankentische.



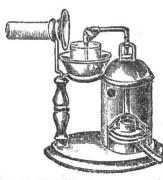
Bade- und Fieberthermometer,
Mensurgläser, Einnehmegeräte.



Haus- und
Taschenapothenken,
Verbandkästen.



Wärmeblasen
aus Metall und Gummi.



Inhalationsapparate.

**Sanitätsgeschäft
M. SCHÄERER A.-G., BERN**

Bärenplatz 6

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

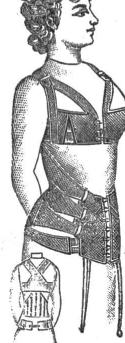
Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze

Extrarabatt für Hebammen

Verlangen Sie Spezialofferter

Monatsbinden.

Luft- und Wasserkissen und -Matratzen,
Eisbeutel, Kühlapparate.



254²

Ein Versuch mit dem seit 25 Jahren vorzüglich bewährten
Kinder-Mehl „Helvetia“
und Sie verwenden es stets als Säuglings- u. Kindernahrung.

J. Joos-Spörri, Alleinfabrikant, Oerlikon-Zürich (Nachfolger von L. Reichmuth's Wwe.)

270

Bekanntmachung.

Nabelpflaster „Ideal“ perforiert, in Nickeldosen, 5 m lang, 5 cm breit, nach Vorschrift von Herrn Dr. Döbelny und Herrn Dr. Regli. — Preis per Dose franko **7 Fr.** — Bestes Pflaster, unbegrenzte Klebkraft und Haltbarkeit. Bei den meisten Hebammen in der Schweiz im Gebrauch, sowie in der Kinderfürsorge Bern. Zu beziehen bei dem Fabrikanten:

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.

Aechte
Willisauer Ringli
empfiehlt zur gefälligen Abnahme
von 4 Pfund an franko
gegen Nachnahme à
Fr. 4. — per kg.
Frau Schwager, Hebamme
Bäckerei, Willisau-Stadt.

269

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften oder direkt bei

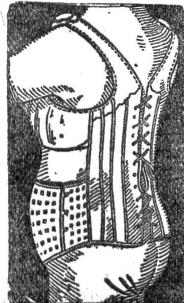
Frau Lina Wohler, Basel

43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

256



**Offene Stellen**

heilen am besten bei Gebrauch unserer beliebten
für wunde Warzen. Bei den meisten Hebammen seit mehr wie 10 Jahren mit gutem Erfolg im
Gebrauch. Preis per Dose 40 Rp. (Verkauf 60 Rp.)

Ebenfalls halten wir grosses Lager in **Fieberthermometer, Watte, Lysoform, Leibbinden, Beinbinden, Damenbinden, Schröpfgläser, Lanolin, Borvaselin, Kamphersalbe** etc. **Auswahlsendungen gerne zu Diensten.**

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, **Bern.**

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1.75 (9588.)

**Hausmittel I. Ranges von anerkannter
Heilwirkung für alle wunden Stellen
und Verletzungen, Krampfadern,
offene Beine, Hämorhöden, Hautleiden,
Flechten und Brandschäden.**

In allen Apotheken. — General-Dépôt:
231 St. Jakobs-Apotheke, Basel.

**Rad-Jo**

für leichte schnelle Entbindung
Ein Segen für werdende Mütter!
Geprüft und begutachtet von hervorragenden Ärzten und Professoren, u.a. mit großem Erfolg angewandt
an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik.
Ausführliche aufklärende Schriften gratis durch
Rad-Jo Uerland Basel I
oder durch alle Apotheken und Drogerien, **Caufen und abrechnende Amerikanerinnen von Frauen**
welche **Rad-Jo** anwenden.

273

Für Hebammen
Extra-Rabatt.



Felix Schenk
Sanitätsgeschäft
Bern

5 Waisenhausplatz 5 266
(beim Käfigturm)

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Fr. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème sehr gut ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt."

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 264c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Seit über
25 Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück 279
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.
Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1.50.

**Süd das
Wochenbett:**

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

" Jodoform-Verbände

" Vioform- "

" Xeroform- "

zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach,
der einzige, wirklich keimfreie
Wochenbett-Verband.

Ferner: **Sterile Watte**

Chemisch reine Watte

Billige Tupfwatte

Wochenbett-Unterlage - Kissen
(mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit
höchstmöglichen Rabatt

bei 260 b

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

**Oppligers Zwiebackmehl**

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder - Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertragen
In Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts.

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Rabatt für Hebammen

262

Leichte Entbindungen

erreichen Sie durch Anwendung von

RAD - JO

Von hervorragenden Ärzten geprüftes und begutachtetes Mittel.

Ein Segen für werdende Mütter.

Aufklärende Schriften gratis durch :

Frau Emil Hofmann, Elgg (Kanton Zürich)

TELEPHON Nr. 9

272

Sterilisierte**Berner-Alpen-Milch**

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



„Bärenmarke“.

255

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Galactina Kindermehl

das die der Kuhmilch fehlenden Nährsalze und Phosphate in ihrer natürlichen Form und im richtigen Verhältnis enthält, ist von stets gleichmässiger, keinen Temperatur-einflüssen unterworferner Qualität und daher

die beste Nahrung für Säuglinge

und Kinder zarten Alters. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Galactina“. Die Büchse Fr. 1.30.

Ueberall käuflich.

In den meisten Spitälern, Anstalten und Krippen der Schweiz und des Auslandes regelmässig verwendet.

252

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

251

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.